

Ade zur guten Nacht

Text: Mündl. überliefert / Eduard Mörike (3. Strophe), 19. Jhd.

Melodie: Volksweise aus Mitteldeutschland

1. A - de zur gu - ten Nacht, jetzt wird der Schluss ge - macht,
dass ich muss schei - den! Im Som - mer, da wächst der Klee,
im Win - ter, da schneit's den Schnee, da komm ich wie - der.

1. Ade zur guten Nacht,
jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden!
|: Im Sommer, da wächst der Klee,
im Winter, da schneit's den Schnee,
da komm ich wieder. :|
2. Es trauern Berg und Tal,
wo ich viel tausendmal
bin drüber gegangen.
|: Das hat deine Schönheit gemacht,
die hat mich zum Lieben gebracht
mit großem Verlangen. :|
3. Das Brunnlein rinnt und rauscht
wohl dort am Holderstrauch,
wo wir gesessen.
|: Wie manchen Glockenschlag,
da Herz bei Herzen lag,
das hast du vergessen. :|
4. Die Mädchen in der Welt
sind falscher als das Geld
mit ihrem Lieben.
|: Ade zur guten Nacht,
jetzt wird der Schluss gemacht,
dass ich muss scheiden. :|